

Die Anne-Wagner-Schule in Togo wurde eingeweiht:

Anne Wagner, die zusammen mit ihrem Mann Richard das Speditionsunternehmen Wagner in Amberg leitet und vor 11 Jahren bereits mit Mitstreitern den Verein „Amberger Kinder helfen“ gegründet hat, engagiert sich seit Jahren auch in der Amberger Projekthilfe Luppa. Für die neue Schule in Tinjassi, 100 Kilometer von Bassar entfernt im nördlichen Togo, hat sie bei Firmenfreunden und Bekannten mehrere Tausend Euro gesammelt und den Bau der Schule damit entscheidend vorangetrieben. Der in Deutschland arbeitende Togolese David Djore Dare, der immer wieder in seiner Heimat ist, hat in seiner Freizeit den Bau wieder eindrucksvoll betreut.

Nicht nur das finanzielle Engagement von Anne Wagner, sondern auch ihre Sachspenden, wie Schultafeln, Computer und Fußballtrikots wurden mit einem besonderen Geschenk honoriert: **die Schule trägt nun ihren Namen – Anne-Wagner-Schule.** Selbstverständlich waren Anne Wagner, ihr Ehemann und ihre Familie deshalb bei der Einweihungsfeier dabei. Auch der Kümmerbrucker Bauunternehmer Stefan Rubenbauer und seine Kinder reisten zur Einweihungsfeier. Er hatte den Bau des Kindergartens neben der Realschule in Bassar mit großzügigen Spenden unterstützt.

Beide Familien ließen sich gefangen nehmen von einer bunten und lebendigen Einweihungsfeier in typisch afrikanischer Atmosphäre, inklusive eines Feuertanzes.

Denn beide Familien wissen, wie wichtig Bildung gerade in diesen Gebieten ist. Oft werden Kinder dort nur in glühender Hitze im Freien unterrichtet. Der Schatten eines Schulhauses, Bänke, Tische und Stühle vermitteln das Gefühl einer echten Bildungsstätte. Und Bildung ist der einzige Schlüssel für ein gutes Leben in der Zukunft. Mit einer guten Schulbildung kann ein Beruf erlernt werden, der es den jetzigen Schülern und Schülerinnen ermöglicht, ihre Familien im eigenen Land zu ernähren. Mit diesem Modell will die Projekthilfe Dr. Luppa die Bildungsgerechtigkeit in Togo stärken.

So steht auch das nächste Projekt eines Schulbaus bereits an. Die neue Schule, die bereits im Herbst fertig sein soll, wird dieses Mal vom Entwicklungshilfeministerium mit ca. 75 000 Euro unterstützt, so dass der Projekthilfe Dr. Luppa noch ca. 25 000 Euro an Kosten bleiben. Ein Trinkwasserbrunnen, der Auftakt eines jeden Projekts, wurde bereits gebohrt.

Die Herstellung eines Schulgebäudes für mindestens 3 Klassen mit 60 Schülern kostet ungefähr 100 000 Euro. Der Andrang an Schülern und Schülerinnen ist riesig. Für alle vier bisher geplanten und gebauten Schulen sind Erweiterungen auf das Doppelte der Schülerzahlen sehr wünschenswert.